Verordnung über die Ermittlung des Pflege- und Betreuungsbedarfs

vom 03.12.2013 (Fassung in Kraft getreten am 01.01.2018)

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

gestützt auf die Artikel 5 Abs. 3, 21 Abs. 2 und 22 Abs. 4 des Gesetzes vom 23. März 2000 über Pflegeheime für Betagte (PflHG);

in Erwägung:

Die Methode zur Ermittlung des Pflege- und Betreuungsbedarfs muss an das neue System der Pflegefinanzierung angepasst werden.

Bei dieser Gelegenheit kann gleichzeitig die Terminologie angepasst werden, da die Alters- und Pflegeheime nicht nur Leistungen an Bewohnerinnen und Bewohner erbringen.

Auf Antrag der Direktion für Gesundheit und Soziales,

beschliesst:

Art. 1 Ermittlungsmethode für den Pflege- und Betreuungsbedarf

[1] Die Pflege- und Betreuungsstufen von Empfängerinnen und Empfängern von Pflege- und Betreuungsleistungen werden anhand des Instruments RAI-NH (Resident Assessment Instrument-Nursing Home) und gemäss Merkblatt 5.30 vom Juli 2016 beurteilt.

[2] Die Pflegestufe ist abhängig von der Anzahl Minuten, die täglich für die Pflege erforderlich sind. Der Pflegebedarf ist in 12 Stufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Stufe nach Artikel 7a Abs. 3 Bst. a–l der eidgenössischen Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29. September 1995 entspricht.

[3] Die Betreuungsstufe ergibt sich aufgrund der 12 Pflegestufen.

Art. 2 Beteiligung an den Pflege- und Betreuungskosten

[1] Nur Personen, bei denen die Bedarfsermittlung den Kriterien nach Artikel 1 entspricht, haben Anspruch auf die Beteiligung der Versicherer und der öffentlichen Hand an den Pflegekosten.

[2] Bewohnerinnen und Bewohner eines anerkannten Pflegeheims können ebenfalls eine Beteiligung der öffentlichen Hand an den Betreuungskosten verlangen.

Art. 3 Erforderliche Personaldotation

[1] Die Dotation an Pflege- und Betreuungspersonal wird aufgrund des Pflegebedarfs der Person nach folgendem Schlüssel gewährt (Personaleinheiten Vollzeit):

RAI-Stufe	Pflegepersonal	Betreuungspersonal	Gesamtdotation
1	0,04	0,05	0,09
2	0,12	0,05	0,17
3	0,20	0,28	0,48
4	0,29	0,28	0,57
5	0,36	0,28	0,64
6	0,43	0,28	0,71
7	0,51	0,28	0,79
8	0,59	0,28	0,87
9	0,66	0,28	0,94
10	0,73	0,28	1,01
11	0,80	0,28	1,08
12	0,91	0,28	1,19

[2] Es werden folgende zusätzliche Betreuungspersonaldotationen gewährt:

a) 0,03 VZÄ pro Person für stationäre Kurzaufenthalte für alle Pflegestufen;

b) 2,5 VZÄ je spezialisierte Abteilung für Demenzkranke.

[3] Für die Betreuung in den Tagesstätten beträgt die Personaldotation 0,05 VZÄ für die Pflegestufen RAI 1 und RAI 2; ab Pflegestufe RAI 3 beträgt diese Dotation 0,15 VZÄ.

[4] Für die Aufnahme nachtsüber beträgt die Betreuungspersonaldotation 0,13 VZÄ ab Pflegestufe RAI 3.

[5] Die Direktion legt die Anforderungen für einen Anspruch auf eine zusätzliche Dotation gemäss Absatz 2 fest.

Art. 4 Verfahren zur Bedarfsermittlung

[1] Der Bedarf wird gemäss den Richtlinien der Direktion für Gesundheit und Soziales ermittelt.

Art. 5 Entscheid

[1] Die detaillierte Bedarfsermittlung und die daraus resultierenden Pflege- und Betreuungsstufen werden in einem schriftlichen Entscheid der Einrichtung festgehalten, gegen den innert 30 Tagen nach Erhalt bei der Expertenkommission Beschwerde geführt werden kann.

[2] Der Entscheid wird der Empfängerin oder dem Empfänger der Pflege- und Betreuungsleistung oder ihrer oder seiner gesetzlichen Vertretung zusammen mit den Unterlagen zur Bedarfsermittlung bekanntgegeben. Krankenversicherer und kantonale Ausgleichskasse erhalten eine Kopie des Entscheids, ohne Beilagen.

Art. 6 …

Art. 7 Aufhebung bisherigen Rechts

[1] Der Beschluss vom 4. Dezember 2001 über die Beurteilung des Pflege- und Betreuungsbedarfs (SGF 834.2.12) wird aufgehoben.

Art. 8 Inkrafttreten

[1] Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Änderungstabelle – Nach Beschlussdatum

Beschluss	Berührtes Element	Änderungstyp	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
03.12.2013	Erlass	Grunderlass	01.01.2015	2013_122
28.11.2016	Art. 1	geändert	01.01.2017	2016_154
28.11.2016	Art. 3	geändert	01.01.2017	2016_154
28.11.2016	Art. 6	aufgehoben	01.01.2017	2016_154
23.01.2018	Art. 2	geändert	01.01.2018	2018_006
23.01.2018	Art. 3	geändert	01.01.2018	2018_006

Änderungstabelle – Nach Artikel

Berührtes Element	Änderungstyp	Beschluss	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
Erlass	Grunderlass	03.12.2013	01.01.2015	2013_122
Art. 1	geändert	28.11.2016	01.01.2017	2016_154
Art. 2	geändert	23.01.2018	01.01.2018	2018_006
Art. 3	geändert	28.11.2016	01.01.2017	2016_154
Art. 3	geändert	23.01.2018	01.01.2018	2018_006
Art. 6	aufgehoben	28.11.2016	01.01.2017	2016_154